

Mit Petticoat und Elvis-Tolle

Die Narrenzunft Krutstorze seit den Fünfgigern präsent

Von **Monika Mylius**

Gottenheim. Wer zählt die Abende, die Wochenenden der Ideenfindung und -umsetzung, die Übungsstunden und die Zeit für das Beschaffen von Kostümen und Requisiten? Von den aktiven Mitgliedern der Narrenzunft Krutstorze tut das wahrscheinlich keiner. Dabei liegt ein wahrer Marathon zum 50. Jahr des Bestehens der Zunft hinter ihnen - und er ist noch nicht zu Ende.

Ein Jahr tang Filmaufnahmen zu „Louis Ranch“, die Jubiläumsfeier im November 2001, Teilnahme an den Jubiläen der Zünfte in Neuenburg und Breisich, zwei Zunftabende am 25. und 26. Januar, acht weitere Beteiligungen am närrischen Treiben „außerhalb“ und die Fasnet-Tage in der Tuniberg-Gemeinde vom 7. bis 10. Februar.

Für so viel ehrenamtliches Engagement ernteten alle „Krutstorze“ und ihre tolle Kapelle „Krach & Blech“ an den beiden Zunftabenden den wohlverdienten Beifall. Silke Schneider und Zunftmeister Dirk Kelter führten an den ausverkauften Abenden durch ein abwechslungsreiches Programm, das keine Wünsche offen ließ. Die Männer bekamen „ihr Fett weg“ (Manuela Keller/Manuela



Klein, aber oho: tanzende Mädchen beim Zunftabend.

Foto: myl

Rein), die Frauen aber auch (Eckhard Briem). Gelästert wurde über Ereignisse im Dorf, so über das Pissoir am Rathaus und die Bauzeit für die geplante Festhalle, die wohl dereinst „Schwenninger Memorial Hall“ heißen wird.

Höhepunkte waren die Ballettauftritte mit dem Debüt der kleinen Katzen, den Schumifans und der großen Besetzung als bedrohliche Vampire in phantasievollen Kostümen. Der Kinderchor schenkte der Zunft zum Geburtstag ein Lied. Chorleiter Willy Kern glänzte durch einen komödiantischen Soloauftritt. Ei-

nen Blick zurück in die Gründungszeit der Zunft, die fünfziger Jahre, warf temperamentvoll das Männerballett in Petticoat und mit Elvis-Tolle.

Erfreut konnte Dirk Keller im Auftrag des Verbandes der Oberrheinischen Narrenzünfte Dagobert M. Stöhr den Verbandorden für den unermüdlichen Einsatz zugunsten des Filmprojekts überreichen. Den schönsten Dank ernteten alle Aktiven auf und hinter der Bühne durch langanhaltenden Applaus des Publikums, das immer wieder Zugaben eingefordert hatte.

Spendefreudige Hundefreunde

Gefahr durch Zeckenbiss

Gottenheim. Am 23. Januar fand wieder der traditionelle Hundestammtisch der Hundeschule Kohne aus Gottenheim statt. Nach der Begrüßung durch Bernhard Kohne sprach Tierarzt Dr. Bitzenhofer in seinem Fachvortrag über die „Gefahr für Mensch und Hund durch Zeckenbiss“.

Dieser sei eine Gefahr, die jetzt, mit dem beginnenden Frühjahr, und später noch einmal im Herbst, wieder in unserer Region vermehrt auf uns zukomme. „Man soll einen Zeckenbiss niemals auf die leichte Schulter nehmen,“ so der Arzt. Die damit übertragenen Krankheitserreger könnten ohne ärztlichen Beistand für Mensch und Tier verheerende Folgen haben.

Die Stammtischfreunde der Hundeschule Kohne kümmern sich übrigens nicht nur um ihre vierbeinigen Freunde, sondern auch um geistig behinderte Kinder, die zuvor auf der Straße leben mussten, und für die ein neues Heim in der Stadt Pondicherry in Indien gebaut werden soll. Die an diesem Abend eingegangenen Spenden erbrachten den stolzen Betrag von 30 1,74 Euro. Der Spendenbetrag ist für die Kinder eine große Hilfe.